



## Matthäus 9,36 – 10,8

### Leichte Sprache

Jeden Tag kamen viele Menschen zu Jesus.

Die Menschen waren müde.

Und traurig.

Und krank.

Die Menschen taten Jesus leid.

Jesus konnte alleine nicht alle Menschen gesund machen.

Er konnte nicht allen Menschen helfen.

Darum sagte Jesus zu seinen Freunden:

Das sind zu viele Menschen.

Wir brauchen viele Leute, die den Menschen helfen.

Betet zu Gott.

Gott soll euch immer genug Helfer für die Menschen geben.

Jesus gab den 12 besten Freunden eine besondere Kraft.

Mit der besonderen Kraft konnten die 12 besten Freunde die Menschen gesund machen.

Die 12 besten Freunde von Jesus heißen:

1. Simon Petrus.
2. Andreas.
3. Jakobus.
4. Johannes.





5. Philippus.
6. Bartholomäus.
7. Thomas.
8. Matthäus.
9. Noch ein Jakobus.
10. Thaddäus.
11. Simon.
12. Judas.

Jesus schickte die Freunde in das ganze Land.

Jesus sagte zu den Freunden:

Ihr sollt die Kranken gesund machen.

Auch die psychisch Kranken.

Und ihr sollt die Toten wieder lebendig machen.

Ihr sollt überall von Gott erzählen.

Ihr sollt kein Geld dafür verdienen.

Das habe ich auch nicht gemacht.



## Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

*Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.*

*Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.*

*Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.*

*Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.*

### Hinweise speziell zu Matthäus 9,36 – 10,8

Der Text bildet den Anfang der so genannten Aussendungsrede des Matthäusevangeliums (Matthäus 9,35–11,1), in der Jesus seine Jüngerinnen und Jünger für die Nachfolge instruiert.

Der vorliegende Abschnitt beinhaltet zahlreiche Metaphern und Vergleiche (V 26: Schafe ohne Hirt, V. 37f: Ernte und Erntehelfer, V. 6: verlorene Schafe des Hauses Israel). Die Übertragung in Leichte Sprache kann diese Bildfelder wegen ihrer Offenheit und Mehrdeutigkeit nicht einfach übernehmen, sondern exformiert die jeweils damit ausgedrückte Hauptaussage. So werden beispielsweise aus den Schafen, die keinen Hirten haben, müde, traurige und kranke Menschen, oder aus den Erntehelfern „Leute, die den Menschen helfen“.

Die Apostel werden als „12 beste Freunde Jesu“ bezeichnet, die ihnen von Jesus übertragene „Vollmacht“ (V. 1) wird als „besondere Kraft“ exformiert, mit der sie „die Menschen gesund machen“ können. Die Kennzeichnung des Judas Iskariot als „der, der ihn später auslieferte“ (V. 4) wird nicht erwähnt, da sie bei Menschen mit Lernschwierigkeiten negative Assoziationen wecken kann und zudem an dieser Stelle keine zentrale Bedeutung hat.

Im Rahmen der Aussendung und des Verkündigungsauftrags an die Jünger (V. 7f) wird die Botschaft vom nahen Himmelreich mit der einfacher zu verstehenden Aufforderung umschrieben „Ihr sollt überall von Gott erzählen“. Ähnliches gilt für die Übertragung des Spruches „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“.





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a\\_jahreskreis.11\\_e\\_mt.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.11_e_mt.pdf)

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





## Matthäus 9,36 – 10,8

### Einheitsübersetzung

<sup>36</sup> Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben.

<sup>37</sup> Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter.

<sup>38</sup> Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.

<sup>1</sup> Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.

<sup>2</sup> Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes,

<sup>3</sup> Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus,

<sup>4</sup> Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn später verraten hat.

<sup>5</sup> Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter,

<sup>6</sup> sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

<sup>7</sup> Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

<sup>8</sup> Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzigte rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.